

Die Kriegsfürsorge.

Osterliebesgaben für die Front.

Wir erhalten folgenden Aufruf: Das Kriegsfürsorgeamt des Kriegsministeriums wendet sich abermals an die Öffentlichkeit mit der Bitte um Osterliebesgaben für unsere Soldaten. Oft sind es kleine Gaben, die unsere tapferen Soldaten an den Fronten am meisten erfreuen, erblicken sie doch in ihnen das treue Gedanken der Heimat, den Ausdruck der Dankbarkeit des Hinterlandes. Das Kriegsfürsorgeamt übernimmt Geldspenden und Liebesgaben zum rechtzeitigen Transport an die Front. Besonders empfehlenswert sind die „Liebesgabenpakete“, die eine Menge von willkommenen Gebrauchsgegenständen enthalten: wie Seife, Taschentücher, Messer, Kerzen, Lebzelt, Schokolade, Zigaretten, Nähzeug, Seife, Notizbuch, Bleistifte, Feldpostkarten, Spiegel und ein Spiel, und die zum Preise von 5 Kronen im Kriegsfürsorgeamt bestellt werden können. Es wird noch besonders bemerkt, daß seitens des Kriegsfürsorgeamtes Sendungen nur an Truppenkörper, Abteilungen usw. erfolgen können, aber nicht an einzelne Personen. Um zwischen dem Empfänger und dem Spender einen Kontakt herzustellen, wird auf jedem Liebesgabenpaket der Name und die Adresse des Spenders angegeben. Das Kriegsfürsorgeamt wendet sich an die edelherzigen Spender mit der Bitte, raschestens Geldspenden oder Liebesgaben dem Amt zu übermitteln, damit unsere tapferen Soldaten an der Front rechtzeitig die Oster-

geschenke des dankbaren Hinterlandes erhalten.